

PROGRAMM

2. TRANSFERWERKSTATT DER BMWSB-FÖRDERINITIATIVE „AKTIVE REGIONALENTWICKLUNG“

Programm *Region gestalten*

am 26./27. September 2022, Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Adresse: Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar

Gesamtmoderation: Forschungsassistentz

Erster Veranstaltungstag:

| Zeit | Programmpunkt |
|-----------|---|
| 12:00 Uhr | Anmeldung und Mittagsimbiss |
| 13:00 Uhr | Begrüßung aus der Region <i>Markus Schäfer, Regierungspräsidium Kassel</i> |
| | Begrüßung durch Fördermittelgebende <i>Ute Krönert, BMWSB</i> <i>Dr. Rupert Kawka, BBSR</i> |
| | Einführung durch die Forschungsassistentz <i>Dr. Michael Melzer, Forschungsassistentz</i> |
| 13:20 Uhr | Vom Konzept zur Strategie – Arbeitssession zu den zentralen prozessualen Bausteinen eines SREK <ul style="list-style-type: none">• Impuls zu Möglichkeiten und Grenzen der Akteursbeteiligung durch die Forschungsassistentz sowie einer Region aus dem „Netzwerk Daseinsvorsorge“• Blitzlicht-Runde in Kleingruppen: Wie läuft die Akteursbeteiligung bei der Erarbeitung des SREK (Welche Erfolgs- und Hemmfaktoren bestehen?)• Austausch im Plenum |
| 14:30 Uhr | Kaffeepause |
| 15:15 Uhr | Fortsetzung der Arbeitssession zu vertiefenden Fragestellungen <p>Im zweiten Teil der Arbeitssession widmen sich vier Arbeitsgruppen jeweils einer spezifischen Fragestellung auf dem Weg zu einem erfolgreichen SREK:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vom REK zum SREK – Bei einigen Modellvorhaben liegen bereits regionale Entwicklungskonzepte vor und geben damit ganz konkrete Rahmenbedingungen und Inhalte für ein SREK vor. Somit stellt sich die Frage, wie ein vorhandenes REK mit den |

darin beschriebenen Elementen passgenau in ein zu entwickelndes SREK integriert werden kann und welche Prozesse und Methoden sich dabei bewährt haben?

- **Das Leitbild als gemeinsame Zukunftsvision** - Die Entwicklung eines strategischen Leitbildes ist eine komplexe Herausforderung, soll sie doch unterschiedlichste Akteure, Prozesse und Projekte sowie räumliche und kulturelle Faktoren subsumieren und umfassen. Wie kann daher bei der Entwicklung vorgegangen werden, um am Ende ein tragfähiges und in der gesamten Region wirksames Leitbild zu erzielen?
- **Von der Orientierung zur Umsetzung** – Leitprojekte dienen dazu, den theoretischen Rahmen eines SREK, der eine langfristige und gesamträumliche Orientierung bieten soll, anhand einer konkreten Maßnahme exemplarisch umzusetzen und damit die rekursive Rückkopplung zwischen Strategie und Projekt zu ermöglichen. Welche Fallstricke gibt es bei der Entwicklung und Umsetzung eines Leitprojektes und was trägt dazu bei, dass solch eine Rückkopplung produktiv auf das SREK einwirkt?
- **Einbindung der Regionalplanung** - Die formellen Instrumente der Regionalplanung bieten bei gelungener Einbindung die Chance, den eher weichen Charakter eines SREK und eines Leitbildes an klaren räumlichen und planerischen Vorgaben abzugleichen. Ebenso sollte im besten Falle die Regionalplanung das SREK als Leitbild in der planerischen Praxis begreifen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Regionalplanung von Beginn an und fortlaufend in die Entwicklung des SREK eingebunden und mit ihrer Erfahrung aber auch den gegebenen formalen Zwängen berücksichtigt wird. Daher ist die Frage, wie diese Einbindung gelingen kann und welche Herausforderungen damit einhergehen?

Kurze Ergebnisberichte aus den Arbeitsgruppen durch die Moderation

17:00 Uhr **Exkursion nach Bad Karlshafen**

Rundgang mit Bürgermeister Marcus Dittrich u.a. durch den historischen Weserhafen

ab 19:00 Uhr **Abendessen (Selbstzahler) und anschließende Rückfahrt nach Hofgeismar (21:30 Uhr)**

Zweiter Veranstaltungstag:

| Zeit | Programmpunkt |
|-------------|--|
| 08:30 Uhr | Einlass und Begrüßungskaffee |
| 09:00 Uhr | Begrüßung und Einführung <i>Peter Dehne, Forschungsassistentz</i> |
| 09:15 Uhr | Thematischer Austausch in Fokusgruppen <ul style="list-style-type: none">• Länderübergreifende Zusammenarbeit organisieren - Funktionale Räume machen nicht an Grenzen halt. Daher braucht es die länderübergreifende Zusammenarbeit, um Reibungsverluste zu minimieren und die strategische Aufstellung von Regionen nachhaltig und effizient zu gestalten. Doch was sind erfolgversprechende Ansätze für die Zusammenarbeit und welche Hemmnisse und Herausforderungen gehen damit einher?• Neue Akteurskonstellationen wagen - "Aktive" Regionalentwicklung lebt von breiter Beteiligung und der Einbindung lokaler/regionaler Stakeholder. Die Herausforderung besteht aber eben genau darin, diese Akteure abzuholen und mitzunehmen, da es zeitaufwendig ist und der direkte Mehrwert für die Stakeholder nicht immer erkennbar ist. Wie können derartige Prozesse organisiert und die Akteure hierfür gewonnen werden?• Regionale Wirtschaftskreisläufe pflegen - Wirtschaftskreisläufe können Regionen dabei helfen, nicht nur nachhaltiger, sondern auch unabhängiger und resilienter von externen Bedingungen zu werden. Welche Möglichkeiten haben Regionen, um als Teil der strategischen Ausrichtung (Stoff- und) Wirtschaftskreisläufe zu fördern und erfolgreich zu verstetigen?• Zukunftsinkubatoren etablieren - Für Regionen bieten Orte der Innovation Möglichkeitsräume, an denen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam Synergien schaffen. Diese wirken nicht nur vor Ort in Form von bspw. Bildungsangeboten, Schaffung von Know-how und lokaler Wertschöpfung, sondern haben oftmals überregionale Strahlkraft. Wie kann es gelingen, anhand solcher Zukunftsinkubatoren vor Ort verfügbaren Potenziale zu heben und für die Region nachhaltig nutzbar zu machen? |
| 10:30 Uhr | Kaffeepause |
| 11:15 Uhr | Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum |
| 12:00 Uhr | Austausch über (inhaltliche und formelle) Probleme im Projektverlauf <p>Zum Abschluss gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Austauschs mit dem BBSR und der Forschungsassistentz über formelle Probleme im Projektverlauf, sei es aus prozessualer, administrativer, finanzieller oder personeller Perspektive.</p> |
| 12:45 Uhr | Ausblick |
| 13:00 Uhr | Ende der 2. Transferwerkstatt (Mittagsimbiss) |

26.08.2022 | Forschungsassistentz